



Lokal handeln, global denken

Mit der neuen Umweltmarke heilbronn.now positioniert sich die Stadt Heilbronn europaweit

Von **Milva-Katharina Klöppel**

Mit einer klaren Botschaft will Heilbronn seine Ambitionen im Klima- und Umweltschutz sichtbar machen: Unter dem Leitsatz „Heilbronn handelt jetzt“ beziehungsweise international „heilbronn.now“ bündelt die Stadt künftig ihre Aktivitäten rund um Nachhaltigkeit, Energie und Mobilität. Entwickelt wurde das Motto auf Empfehlung der Europäischen Kommission im Zuge der Bewerbung um den European Green Capital Award – den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“.

Verantwortung für die nachfolgenden Generationen

Oberbürgermeister Harry Mergel betont die langfristige Perspektive: „Nachhaltigkeit ist kein Projekt mit Enddatum, sondern ein fortwährender Prozess. Heilbronn übernimmt Verantwortung für die nachfolgenden Generationen – jetzt.“ Mit „heilbronn.now“ solle zudem verdeutlicht werden, dass die Stadt Teil einer internationalen Gemeinschaft für Klimaschutz und Nachhaltigkeit sei.

Am Donnerstag, 2. Oktober, fällt in Vilnius (Litauen), der aktuellen Grünen Hauptstadt Europas, die Entscheidung, welche Stadt im



Dr. Julia Hufnagel (rechts) und Luisa Schmitt vom Kommunalen Nachhaltigkeitsbüro zeigen die neue Umweltmarke heilbronn.now. Foto: Stadt HN/Häffner

Jahr 2027 den Titel tragen darf. Die Stadt Heilbronn steht dabei im Finale mit Debrecen (Ungarn) und Klagenfurt am Wörthersee (Österreich).

Ob Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern, der Ausbau des Radwegenetzes oder Bildungsangebote für Kinder zu Müllvermeidung und Abfalltrennung

– unter der Umweltmarke heilbronn.now werden solche Initiativen gebündelt. Sie verdeutlicht, wie Heilbronn verantwortungsbewusst handelt und gleichzeitig mit

innovativen Projekten den Weg in eine nachhaltige Zukunft gestaltet. **INFO:** Weitere Informationen finden Sie auf der neuen Webseite www.heilbronn.now.

Gemeinsam für ein sauberes Böckingen

Cleanup-Woche bis 26. September – Schwerpunktaktion am 24. September beim Kraichgauplatz

Leere Dönerboxen, Taschentücher, Zigarettenkippen: Trotz täglicher Stadtreinigung liegt in Straßen und Parks achtlos weggeworfener Müll. Mit der Cleanup-Woche bis Freitag, 26. September, lädt das Quartierszentrum Böckingen alle ein, sich für einen saubereren Stadtteil

zu engagieren. Unter dem Motto „Jede Hand zählt“ können Vereine, Schulen, Unternehmen und Privatpersonen mit Handschuhen, Greifern und Müllsäcken aktiv werden.

„Wir wollen zeigen, dass jede und jeder beitragen kann“, sagt Johanna Greef. „Die Cleanup-Woche

ist mehr als Putzen. Sie steht für Zusammenhalt und Verantwortung gegenüber Umwelt und Stadtteil.“ Die Aktion ist angelehnt an den World Cleanup Day am 20. September, an dem sich weltweit Millionen beteiligen. Am 24. September von 16 bis 17.30 Uhr gibt es zudem eine

Schwerpunktaktion rund um den Kraichgauplatz auf der Schanz. Anschließend gibt es Getränke und Snacks, die Ausrüstung wird gestellt. Bitte Anmeldung per E-Mail an johanna.greef@diakonie-heilbronn.de oder telefonisch unter 07131 3821920. (mkk)



Aktionstag für Klima, Stadt und Zusammenhalt

Beim Nachhaltigkeits- und Mobilitätstag am 19. September sind mehr als 50 Organisationen dabei

Von **Milva-Katharina Klöppel**

Beim Heilbronner Nachhaltigkeits- und Mobilitätstag am Freitag, 19. September, wird die Untere Neckarstraße bis zum Platz am Bollwerksturm zur Erlebnismeile. Mehr als 50 Stände regionaler Organisationen und Initiativen zeigen von 13 bis 18 Uhr spannende Ideen zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und umweltfreundlicher Mobilität. Veranstaltet wird der Nachhaltigkeits- und Mobilitätstag von der Stadt Heilbronn gemeinsam mit der Heilbronn Marketing GmbH (HMG) sowie dem Netzwerk Nachhaltigkeit Heilbronn (NeNa). Zur Begrüßung spricht Bürgermeister Andreas Ringle.

Fast Fashion, Heimische Tierarten und mehr sind Themen

Klimaschutz und Nachhaltigkeit können nur dann erfolgreich sein, wenn alle mitwirken. Wie unterschiedlich die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sein kann, zeigt der Aktionstag. Am Stand der Stadt Heilbronn können beispielsweise kostenfrei Nistkästen für heimische Vogelarten gebaut werden. „Eine weitere Mitmach-Aktion der Stadt ist ein bildnerisches

Gedankenspiel zu Fast Fashion und globaler Verantwortung“, verrät Mimy Wang, die städtische Koordinatorin des Nachhaltigkeitstages. Damit macht der Aktionstag sichtbar, wie vielfältig das Thema ist. Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur ökologische Verantwortung. Sie umfasst ebenso die ökonomische Dimension, also den bewussten Einsatz von Energie, Rohstoffen und finanziellen Mitteln, damit heutige und künftige Generationen gut leben können. Neben

Vorträgen, Mitmach-Aktionen und kulinarischen Köstlichkeiten winken auch wieder tolle Preise beim Gewinnspiel.

Wie wollen wir uns in Zukunft in unserer Stadt bewegen?

Zeitgleich mit dem Nachhaltigkeitstag findet der Heilbronner Mobilitätstag statt. Er ist Teil der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September und der KlimaLÄND Tage des Landes Baden-Württemberg vom 18.

September bis 8. Oktober und stellt die Frage: Wie wollen wir uns in Zukunft in unserer Stadt bewegen – schnell, bequem und gleichzeitig klimafreundlich?

Der Mobilitätstag lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, nachhaltige Formen der Fortbewegung auszuprobieren und kennenzulernen: vom E-Bike-Test über Carsharing-Angebote bis hin zu Infos rund um Bus, Bahn und innovative Verkehrskonzepte. Besonders interessant auch die Cargobike-Roadshow

mit „Flottes Gewerbe“. Dort können verschiedene Lastenräder für die gewerbliche Nutzung getestet werden. Beim RadCheck können Radelnde ihr Fahrrad von Profis checken lassen.

Um 17 Uhr werden die erfolgreichsten Teams und Teilnehmer aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn ausgezeichnet, die an der Aktion Stadtradeln 2025 teilgenommen haben.

INFO: Weitere Informationen unter www.heilbronn.now



Mimy Wang hat den Nachhaltigkeitstag organisiert. Fotos: Stadt HN/Häffner



Talin Cicek hat sich um das Programm beim Mobilitätstag gekümmert.

kurzNOTIERT

Sitzung des Gemeinderats

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Donnerstag, 25. September, im Großen Ratssaal im Rathaus statt. Die Tagesordnung ist unter gemeinde.rat.heilbronn.de abrufbar. (red)

Inklusiver Familiennachmittag

Zum inklusiven Familiennachmittag laden die Inklusionsbeauftragten von Stadt und Landkreis am Samstag, 27. September, 14.30 Uhr, in den Kleinen Ratssaal des Rathauses ein. Es gibt eine Mitmachlesung für Kinder, eine Gesprächsrunde mit Kinderbuchautorin Anna Mendel zu „Allys für alle. Pflegende Familien brauchen Verbündete“ und Spielangebote. Der Eintritt ist frei. Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung: chancengerechtigkeit@heilbronn.de (red)

Lesung mit Autor Schünemann

Schriftsteller Christian Schünemann stellt seinen Roman „Bis die Sonne scheint“ am Donnerstag, 18. September, 19 Uhr, im Literaturhaus am Trappensee vor. Der Berliner Autor erzählt von einer chaotischen Familie, die zwar nicht mit Geld umgehen, aber umso besser den Schein wahren kann. Tickets: <https://diginights.com/literaturhaus-oder-an-der-abendkasse>. (red)

Pflegenetz aufgelöst

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hat das Pflegenetz Heilbronn e.V. am 14. August 2025 nach rund 20 Jahren Vernetzungsarbeit die Auflösung des Vereins beschlossen. Durch die Initiative von Stadt und Landkreis Heilbronn sowie verschiedener Institutionen der Pflege war das Pflegenetzwerk Heilbronn damals gegründet worden. (red)

Das Newsportal auf der Heilbronn-Homepage:



Neu,
anschaulich,
informativ

Einfach mal reinschauen, lesen, mitreden – auf www.heilbronn.de wird man immer gut informiert.

Kunstinstallation im Theresienturm

Vernissage am 17. September

Im Hochbunker Theresienturm auf der Theresienwiese, der im Zweiten Weltkrieg Menschen Schutz bot, zieht Kunst ein. Mit der Rauminstallation „BROT“ von Künstler Gerd Pfeleiderer lädt die Kulturrabteilung der Stadt zur Auseinandersetzung mit Menschlichkeit, Überleben und der Kraft solidarischer Gesten ein. Die Installation wird am Mittwoch, 17. September, 18 Uhr, mit einer Vernissage durch Bürgermeisterin Agnes Christner eröffnet. Zugang ist ab 17 Uhr möglich. Eintritt ist frei. Gezeigt werden Materialbilder aus echtem Mehl und historischen Mehlsäcken, die Heilbronner Frauen genäht hatten. Eine Klangcollage macht zudem die Schrecken eines Bombenangriffs hörbar. Weiterer Termin: Sonntag, 21. September, 10 bis 18 Uhr. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich: www.heilbronn.de/installation-brot (red)

Gericht bestätigt
Vorgehen der Stadt

Unerlaubte Bauten müssen weg

Auf ganzer Linie Recht bekam die Stadt Heilbronn im Rechtsstreit um unerlaubtes Bauen im Landschaftsschutzgebiet Weinbergweg-Weingartsweg, südwestlich von Böckingen. Das Verwaltungsgericht Stuttgart, vor dem ein Besitzer eines dortigen Garten-Grundstücks geklagt hatte, bestätigte der Stadt, dass die Landschaftsschutzgebietsverordnung wirksam erlassen worden ist und auch Gärten einbezogen werden durften. Bauliche Anlagen wie Materialhütten, Wohnwagen mit Pergola oder Gewächshäuser dagegen laufen dem Schutzzweck zuwider und sind erlaubnispflichtig.

Deshalb hat die Stadt vom Kläger verlangt, derartige unerlaubte bauliche Anlagen auf seinem Grundstück zu entfernen. Dagegen legte dieser Widerspruch ein und klagte anschließend. Er berief sich unter anderem darauf, dass er nicht gewusst habe, dass sein Grundstück innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes liege.

Das Gericht empfahl der Stadt zudem, auch weiterhin darauf zu achten, dass sich das Schutzgebiet nicht nach und nach zum Freizeit- oder Kleingartengelände wandelt. Die Stadt stimmt nun das weitere Vorgehen ab und sucht wie bisher das Gespräch mit Grundstücksbesitzern.

Oberbürgermeister Harry Mergel zum Urteil: „Ich freue mich, dass der Eindruck, die Verwaltung habe nichts Besseres zu tun als Gartenbesitzer zu schikanieren, durch das klare Urteil des Verwaltungsgerichts auf ganzer Linie ausgeräumt wurde. Die Verwaltung sieht sich in ihrem Handeln auch künftig Bürgerinnen und Bürgern und in gleichem Maße Recht und Gesetz verpflichtet.“ (pin)

Wie, wann und wo wird überwacht?

Die wichtigsten Antworten zum Einsatz der Videokameras am Marktplatz im Überblick

Der Heilbronner Marktplatz ist seit dem 3. September videoüberwacht. Im Folgenden beantworten wir dazu die wichtigsten Fragen.

■ Warum wird videoüberwacht? Trotz der insgesamt guten Sicherheitslage in der Stadt Heilbronn registriert die Polizei in der Innenstadt immer wieder Straftaten, was zu einem Unbehagen und Unsicherheitsgefühl bei Passantinnen und Passanten führt. Dies trifft insbesondere auf den Marktplatz zu. Deshalb haben das Polizeipräsidium Heilbronn und die Stadt Heilbronn beschlossen, diese Örtlichkeit mit Videotechnik zu überwachen. Als Bestandteil eines umfassenden Gesamtsicherheitskonzepts dienen die Kameras der Polizei insbesondere dazu, drohende Gefahren schnellstmöglich zu erkennen und bei Bedarf unverzüglich reagieren zu können.

■ Was und wo wird videoüberwacht? Nach dem Polizeigesetz Baden-Württemberg sind Bild- und Videoaufzeichnungen nur an solchen öffentlich zugänglichen Orten zulässig, „wenn sich die Kriminalitätsbelastung dort von der des übrigen Gemeindegebiets deutlich abhebt und Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass dort auch künftig mit der Begehung von Straftaten zu rechnen ist“ (Paragraf 44, Absatz 3). Wohnungen und sonstige private Bereiche werden von der Videoüberwachung nicht erfasst. Ferner wird die Videoüberwachung bei Versammlungen deaktiviert.

■ Ist die Videoüberwachung dauerhaft aktiv?



Der Marktplatz und die Kaiserstraße mit den Bus- und Stadtbahnhaltestellen sind im Blick der Videokameras. Foto: Küpper

Die Kameras sind von Montag bis Freitag zwischen 14 und 21 Uhr sowie an Samstagen zwischen 20 und 2 Uhr in Betrieb. Grundlage für die Festlegung der Zeiten war die Polizeiliche Kriminalstatistik. Der baden-württembergische Datenschutzbeauftragte war eingebunden. Insgesamt ist die Maßnahme

zunächst auf zwölf Monate begrenzt. Anschließend erfolgt eine Bewertung der Ergebnisse.

■ Wie lange werden die Daten gespeichert? Die Videobilder werden an das Polizeipräsidium Heilbronn übertragen, dort grundsätzlich für

maximal 72 Stunden gespeichert und anschließend automatisch gelöscht. Eine längere Speicherung erfolgt nur ausnahmsweise, etwa wenn die Bilder als Beweismittel zur Verfolgung von Straftaten erforderlich sind.

■ Werden die Daten automatisch ausgewertet? Die übertragenen Bilder werden beim Polizeipräsidium Heilbronn in Echtzeit durch einen Polizeibeamten oder eine -beamtin beurteilt. Eine algorithmenbasierte beziehungsweise KI-gestützte, automatische Auswertung der Videobilder findet nicht statt.

■ Wie verhält es sich mit dem Datenschutz? Das Polizeigesetz Baden-Württemberg verpflichtet zu einer Information, sofern personenbezogene Daten verarbeitet werden und ermittlungstaktische Gründe dem nicht entgegenstehen. Die Verantwortung für die Datenverarbeitung bei den Heilbronner Videoüberwachungsanlagen liegt beim Polizeipräsidium Heilbronn. Die Ansicht der gespeicherten Aufzeichnungen bleibt im Falle eines Anlasses zur Auswertung einem eng begrenzten Personenkreis vorbehalten. Dieser umfasst mit dem Vorgang betraute Beschäftigte des Polizeipräsidiums, zuständige Strafverfolgungsbehörden und am Verfahren Beteiligte und schadensregulierende Stellen wie Versicherungen oder Rechtsanwälte im Wege der Akteneinsicht.

INFO: Weitere Informationen zum Videoschutz in Heilbronn im Internet: <https://ppheilbronn.polizei-bw.de/informationen-zum-videoschutz-in-heilbronn>.

jungeRÄTE

Neues Schuljahr,
neue Perspektiven

Start für Schule, Beruf, Studium

Mit dem September beginnt für viele junge Menschen in Heilbronn ein neuer Abschnitt. Nach den Sommerferien haben die städtischen Schulen wieder geöffnet, und zahlreiche Jugendliche starten in ihre Ausbildung. Heilbronner Betriebe aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung bieten vielfältige Möglichkeiten, die jungen Menschen Perspektiven eröffnen. Gleichzeitig hat die Hochschule Heilbronn das Wintersemester eingeläutet und neue Studierende begrüßt. Diese Entwicklungen zeigen die Bandbreite der Bildungslandschaft in Heilbronn: vom allgemeinbildenden Unterricht über duale Ausbildung bis hin zum Studium. Für die Jugendlichen bedeutet das neue Chancen, aber auch Herausforderungen. Für Heilbronns Stadtentwicklung verdeutlicht es, wie wichtig eine starke Bildungslandschaft ist.

Der Jugendgemeinderat bleibt auch in dieser Phase aktiv, arbeitet an konkreten Projekten und bringt die Anliegen der jungen Generation gezielt in die städtische Diskussion ein.

Elvira Neb,
Jugendgemeinderätin



Keine Stadtzeitung
mehr verpassen?

Dann jetzt den kostenlosen Newsletter abonnieren und alle 14 Tage die Stadtzeitung bequem online lesen.



FORUM GEMEINDERAT

CDU

Christoph
Troßbach
Stadtrat



AfD

Katharina
Mikov
Stadträtin



SPD

Tanja
Sagasser-Beil
Stadträtin



GRÜNE

Holger
Kimmerle
Fraktionsvorsitzender



FWGH

Herbert
Burkhardt
Fraktionsvorsitzender



FDP

Sylvia
Dörr
Stadträtin



Videoschutz
ohne Lücken

Endlich läuft die Videoüberwachung am Marktplatz. Sie kommt spät. Aber sie wirkt. Schon nach wenigen Tagen erste Erfolge. Dealer gefasst. Klare Bilder. Klare Beweise. Das zeigt: Technik hilft. Sie schafft Sicherheit. Doch die Kameras laufen nicht rund um die Uhr. Es gibt ein Flickwerk an Zeiten. Mal nachmittags. Mal abends. Nachts dann wieder nicht. Genau das nutzen die Täter. Sie verlagern ihre Geschäfte einfach in die Stunden ohne Kontrolle.

Wir brauchen ein System ohne Lücken. Mannheim zeigt, wie es geht. Dort läuft ein Pilotprojekt mit moderner KI-gestützter Videoüberwachung. Rund um die Uhr. Ohne Lücken. Ziel ist: Straftaten früh erkennen. Polizeieinsätze schneller steuern. Sobald dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen ist, muss Heilbronn handeln. Dann darf es keine Ausreden mehr geben. Wir brauchen die Technik auch hier. Der OB muss die Einführung bei Vorliegen der Voraussetzungen zusagen. Für den gesamten Marktplatz. Rund um die Uhr. Verwaltung und Gemeinderat müssen sich das Vorbildprojekt schnellstmöglich vor Ort anschauen – und dann den Weg für Heilbronn freimachen.

Nur mit lückenlosem Kameratechutz verdrängen wir die Szene. Nur so schaffen wir Sicherheit. Nur so holen wir uns unsere Innenstadt zurück.

Programm 2025/2026

Was unterscheidet uns von anderen Fraktionen? Wir behalten reale Probleme im Auge und lassen uns nicht durch ideologische Vorstellungen täuschen. HN hat andere Probleme, und das wichtigste ist, dass man versucht die Bürger zu erziehen. Dazu tragen vor allem der Klimawahn und der Kampf gegen das Automobil bei, der sich drastisch am Thema Parkplatzverknappung zeigt. Stattdessen lenkt man mit Themen wie die neue Abfallsatzung ab, deren Hauptziel Abfallvermeidung ist. Die Verwaltung ändert einfach die Adressanten der Gebühr und gibt das Ziel vor, die Bürger müssen parieren oder mehr zahlen. Ein weiteres aktuelles Beispiel ist der Böckinger Gartenstreit, bei dem die Stadt wenig Entgegenkommen gezeigt hat. Eine Herausnahme der Gärten aus dem Naturschutzgebiet wäre dringend geboten, zumal die Gärten schon vor der Erklärung zum Naturschutzgebiet existiert haben. Der herrschende und leider zunehmende Unmut wird ignoriert und dem Bürger politisch korrektes Handeln abverlangt. Die Pleitewellen, die sozialen Probleme werden übersehen, es ist wichtiger Fahrräder auf die Allee zu bringen als die Kernprobleme anzugehen. Ziel der Verwaltung sollte sein, der arbeitenden Bevölkerung das Leben in unserer Stadt zu erleichtern. Daran habe ich inzwischen Zweifel. Afd-heilbronn.com

Neugier, Mut und ein
bisschen Aufregung

Für tausende Kinder in Heilbronn beginnt wieder die Schule. Besonders aufregend ist es für die rund 1280 Erstklässlerinnen und Erstklässler, zu denen wir unsere Töchter dieses Jahr auch zählen dürfen. Die SPD-Fraktion wünscht allen einen guten Start, Freude am Lernen und viele positive Schul-Momente. Wir wissen: Nicht alle Schulen sind im gleichen Zustand. Während einige neu oder grundsaniert sind, gibt es an anderen großen Bedarf. Wir verstehen den Frust, der damit verbunden ist. Die SPD-Fraktion setzt sich im Gemeinderat dafür ein, dass die Sanierungsliste schneller abgearbeitet wird und dass dabei auch Themen wie Toiletten, Digitalisierung, Hitzeschutz oder attraktive Schulhöfe angepackt werden. Stichwort Schulsicherheit: Kinder müssen zu Fuß und mit dem Rad sicher in die Schule gelangen. Endlich gibt es nun in Baden-Württemberg eine Rechtsgrundlage für so genannte „Schulstraßen“, also das Einrichten zeitweise autofreier Zonen vor Schulen zum Start und Ende des Unterrichts. Die SPD hat bereits den Antrag eingereicht, dies in Heilbronn zeitnah zu testen. Unser Dank gilt allen an den Schulen Tätigen und den Eltern, die ihre Kinder auf diesem Weg begleiten. Ihre Meinung? tanja@sagasser-beil.de oder Instagram [@tanja-sagasserbeil](https://www.instagram.com/tanja-sagasserbeil)

Heilbronn genießen –
mit allen Sinnen

Liebe Leserin, lieber Leser, noch vier Tage haben Sie die Gelegenheit, das Heilbronner Weindorf rund um das Rathaus zu besuchen. Dabei lohnt es sich, einmal über folgende Fragen nachzudenken: Ist es nicht schön, wie viele Menschen friedlich zusammen feiern und wie das störende Verhalten mancher gar nicht mehr ins Gewicht fällt? Kommt das Gefühl von Sicherheit nicht vor allem durch die Mitmenschen, während der Gedanke, die ganze Zeit gefilmt zu werden, eher unangenehm ist? Haben wir nicht fantastischen Wein aus der Region und sollten wir nicht auch sonst übers Jahr unseren Weinkonsum möglichst regional ausrichten? Vor allem dann, wenn wir jetzt im Herbst die bunt gefärbten Weinbergarenen um Heilbronn bewundern und genießen und dabei wissen, dass es viele Weinbaubetriebe derzeit sehr schwer haben. Und wie viel besser schmeckt der Wein aus einem Mehrwegglas. Stellen Sie sich nur vor, er käme aus einem Kunststoffbecher! Ist es nicht schön zu sehen, wie viele Gäste gerne Bus und Bahn nutzen, wenn das Angebot stimmt? Das Weindorf kann uns also daran erinnern, wie gut vieles in unserer Stadt funktioniert, wir müssen es nur wahrnehmen und wertschätzen. Was wissen Sie an Heilbronn zu schätzen? Schreiben Sie uns! gemeinderatsfraktion@gruene-heilbronn.de

Heilbronn verbindet –
freies WLAN für alle

Die digitale Welt gehört längst zu unserem Alltag – ob beim Austausch mit Freunden, beim Abrufen von Fahrplänen oder beim schnellen Blick in die Nachrichten. Doch während andere Städte flächendeckend kostenfreies WLAN anbieten, hinkt Heilbronn hier noch hinterher, die Verwaltung hat auf dem Marktplatz das freie WLAN eingeschränkt. Das ist der falsche Weg. Die Freien Wähler möchte das ändern und haben im Gemeinderat beantragt: Heilbronn soll an zentralen Orten wie Marktplatz, Kiliansplatz, Neckarufer, Bahnhofsbereich und an wichtigen Haltestellen des ÖPNV kostenfreies WLAN anbieten. „Ein freier Internetzugang steigert die Attraktivität unserer Stadt, stärkt Handel und Gastronomie und ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern digitale Teilhabe“, so Herbert Burkhardt. Besonders für junge Menschen, Touristen und Pendler ist der einfache Zugang zum Netz ein echter Mehrwert. Auch sozial schwächere Gruppen, die nur über begrenztes Datenvolumen verfügen, würden profitieren. Für die Umsetzung setzen die Freien Wähler auf Kooperationen mit Telekommunikationsanbietern, Stadtwerken, HNVG. Ziel ist ein sicheres und benutzerfreundliches Netz für alle. Weitere Info: fwvhn.de oder herbertburkhardt@yahoo.de oder Telefon HN 280223

Wohin geht es mit
Wein und Wahrheit

Pralle Weintrauben nicken uns über die Weinberge zu, satt hängen die Stöcke, aber stopp – ein Blick in die Steillagen und -hoppla, da wächst ja nix. Wie Zahnlücken klaffen nackt die Rebflächen und zeigen das Problem: Die Branche kriselt, die Bewirtschaftung lohnt sich nicht für heimische Winzer. Der billig importierte Wein aus Südafrika, Australien etc., da kann der deutsche Winzer einfach nicht mithalten. Einzelne Weinbauern lassen ihre Flächen verkommen, die Folgen: Pilzbefall, Traubenfäule und Krankheiten verbreiten sich auf gesunde Rebflächen, auch bei Nachbarn. Manche Rebflächen können durch leistungsstarke Betriebe übernommen werden. Aber auch da geht der Krug nur so lange zum Brunnen, bis er bricht. Die Folge, Zurückhaltung bei weiterem Aufkauf, weil zu hohe Betriebskosten. Gegengesteuert werden kann, z.B. indem man die Bewaldung an Steillagen nach unten erweitert bei üppiger Begrünung am Fuße der Weinberge, was eine „Verkürzung“ der Rebfläche bewirkt. Das ist aktiver Naturschutz und klug reduzierte Rebfläche. Wir, die FDP-Fraktion, sagen, die Stadtverwaltung ist in der Pflicht, über den Feldschutz die Besitzer zur Pflege ihrer Grundstücke aufzufordern. Gerade ist Weindorfzeit und Wein ist unser Kulturgut. Ihn verkommen zu lassen, dazu schmeckt er zu gut.

Lange Nacht der Demokratie

Mitfeiern und Mitmachen

Bei einer Langen Nacht dreht sich am Donnerstag, 2. Oktober, alles um das Thema Demokratie. Auf dem Programm stehen Aktionen, Vorträge und verschiedene Teiligungsformate. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, zuzuschauen und sich einzubringen. Veranstalter sind das Schul-, Kultur- und Sportamt und die Partnerschaft für Demokatie Heilbronn. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Der Marktplatz wird von 17 bis 20 Uhr zu einer lebendigen Bühne mit Poetry Slam sowie Musik von Pete Jones und der Band Rahî. Die Rosenau- und die Heinrich-von-Kleisthsule beteiligen sich mit einem Flashmob und einer Modenschau mit nachhaltigen Eigenkreationen. Das Demokratiedorf des Bundesprojekts „Partnerschaft für Demokratie“ lädt an Ständen zum Austausch ein, ergänzt durch eine Pop-up-Ausstellung zur Erinnerungskultur und eine Aktion der Stadtkirche.

Im Kleinen Ratssaal laufen Vorträge zu „Demokratie lernen mit Star Wars“ oder zum Thema „Mehr als wählen“. In den Quartierszentren Augärtle (Ellwangerstraße 15/1) und Nordstadt (Rauchstraße 3) gibt es Infos zu einer Fahrt zum Europäischen Parlament beziehungsweise den Film „Die Schüler der Madame Anne“. Gebärdendolmetscher werden die Veranstaltung begleiten. (red)

INFO: Das Programm im Internet: www.heilbronn.de/lange-nacht-der-demokratie

Bauernkrieg wird szenisch erläutert

Führung in Böckingen

Eine Führung mit szenischen Elementen zum Thema Böckingen und der Bauernkrieg bietet das Stadtarchiv am Donnerstag, 25. September, 15 Uhr, an. Dauer: 1,5 Stunden. Der Eintritt ist frei. Historikerin Ute Kümmler wird dabei auch Straßennamen einordnen. Treffpunkt ist die Bushaltestelle Jäkleinstraße West. Eine weitere Führung gibt es am 9. Oktober. Anmeldung: <https://eveeno.com/434995756>. (red)

Förderung für freie Kulturanbieter

Bis Ende Oktober bewerben

Die Stadt Heilbronn fördert kulturelle Aktivitäten von freien Kulturanbietern nach den Kulturförderlinien als Impulsförderung. Voraussetzungen sind in den Förderrichtlinien beschrieben (www.heilbronn.de/kulturfoerderung). Unter dem Link finden Interessierte auch Antragsformulare. Bewerbungsschluss für die nächste Förderrunde (erste Vergabe 2026) ist Freitag, 31. Oktober 2025.

Die Kulturverwaltung bietet am Mittwoch, 15. Oktober, 16 Uhr, im Schul-, Kultur- und Sportamt (Besprechungszimmer 2. OG) ein Beratungsgespräch an. Anmeldung: Telefon 07131 56-3166 oder E-Mail an cornelia.foss@heilbronn.de (red)

Wartbergschule sucht Hilfe fürs Frühstück

Ehrenamt im Projekt „Brotzeit“

Die Wartberschule sucht über das Projekt „Brotzeit“ engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Schulkindern ein Frühstück zubereiten. Vor dem Lernen ausreichend frühstücken ist für viele Kinder daheim aus unterschiedlichsten Gründen nicht möglich. Für das Ehrenamt gibt es eine Aufwandsentschädigung. Kontakt und Anmeldung bei Sophie Hertrich, hertrich@brotzeit.schule und Tel. 0159 0622 5297. (red)

Schulneubau macht Fortschritte

Untergeschoss der Neckartalschule in Böckingen steht – Ziel ist Start zum Schuljahr 2027/28

Von Claudia Kupper

Nachdem erst Ende April der erste Spatenstich für die neue Neckartalschule in Böckingen stattgefunden hat, steht nun bereits das Untergeschoss kurz vor der Fertigstellung.

Seit dem Baubeginn im Frühjahr hat die Baustelle für das neue Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum in Böckingen für rund 150 Schülerinnen und Schüler große Fortschritte gemacht. In nur wenigen Monaten ist am Standort des alten Schulgebäudes, das baulich in schlechtem Zustand war und zu klein geworden war, bereits der gesamte unterkellerte Bereich entstanden.

Pro Monate ein Stockwerk

„Bisher liegen wir gut im Zeitplan“, freut sich Dietrich Rall vom städtischen Gebäudemanagement. Als nächstes wird die Bodenplatte der nicht unterkellerten Bereiche betoniert. „Dann ist auch die volle Grundfläche des Schulbaus von etwa 50 mal 30 Metern erkennbar“, erklärt der Architekt.

Gleichzeitig wächst das Gebäude nun auch in die Höhe. In einem ersten Schritt werden in den nächsten Wochen der Aufzug mit Sanitärkern sowie die beiden an der Ost- und Westflanke des Gebäudes liegenden Treppenhäuser bis ins zweite Obergeschoss betoniert. Anschließend werden ab Ende November, Anfang Dezember alle übrigen Wände und Decken durch



Aus der Luft lässt sich gut erkennen, wie sich die neue Neckartalschule zwischen der Grünwaldschule und der Alten Turnhalle einfügt. Aufnahme: Stadt Heilbronn/Vermessungs- und Katasteramt

vorgefertigte Holzelemente hochgezogen. „Läuft alles nach Plan, dann entsteht pro Monat etwa ein Stockwerk“, blickt Rall voraus.

Ziel ist es, dass die Neckartalschule zum Schuljahr 2027/28 ihren Neubau beziehen kann. Bis dahin ist sie in einem gut ausgestatteten Schuldorf aus Containern auf dem Gelände der Dammschulen untergebracht.

Profitieren werden von dem Neubau auch die Schülerinnen und Schüler der benachbarten Grünwaldschule, denn künftig werden beide Schulen enger zusammenrücken. Dafür wird das Umfeld der beiden Schulen ganz neu gestaltet

und die Landwehrstraße, die die beiden Schulgelände bislang trennte, zurückgebaut.

Investitionsschwerpunkt Schule und Bildung

Stattdessen ist ein verkehrsberuhigter grüner Campus vorgesehen, auf dem Sitz- und Spielgelegenheiten zum Verweilen einladen werden. Nur noch Radfahrende und Fußgänger können dann das Gelände kreuzen. Außerdem wird die Mensa im Schulneubau beiden Schulen zur Verfügung stehen.

Der Neubau der Neckartalschule ist eines von zahlreichen Projekten der Stadt zur Erneuerung und

Modernisierung der Heilbronner Schullandschaft. Neben der Neckartalschule ist aktuell die Erweiterung der Grundschule Alt-Böckingen im Bau. In der Innenstadt ist eine neue Grundschule auf dem Gelände der Alten Kelter in Planung. Darüber hinaus saniert die Stadt Heilbronn als Trägerin von 35 Schulen laufend den Gebäudebestand, darunter etwa die Toilettenanlagen und die NWT-Fachräume. Weitere Schwerpunkte sind die energetische Sanierung der Schulen und der Ausbau der Ganztagesangebote mit Mensen und entsprechenden Betreuungsräumen.

Freilaufende Katzen müssen kastriert sein

Neue Verordnung gilt ab 2. Oktober – Mikrochip oder Ohrtätowierung ist erforderlich

Die Katzenschutzverordnung der Stadt Heilbronn tritt am Donnerstag, 2. Oktober, in Kraft. Sechs Monate nach Bekanntmachung der Verordnung müssen dann alle im Heilbronner Stadtgebiet freilaufenden Katzen kastriert, gekennzeichnet und auch registriert sein. Ziel ist es, die Population freilebender Katzen zu kontrollieren und das Tierwohl zu verbessern. Die Stadt folgt damit dem Beispiel anderer Städte im Land.

Alle Katzenhalterinnen und Katzenhalter müssen ihre freilaufenden Tiere kastrieren lassen. Die Katzen müssen außerdem per Mikrochip oder Ohrtätowierung eindeutig gekennzeichnet und bei Haustierregistern wie Tasso oder Findex eingetragen werden. Wer seine Katze nicht kastrieren lässt, riskiert, dass sie eingefangen und nach 48 Stunden auf Halterkosten kastriert, gekennzeichnet und registriert wird. Amtstierärztliche

Auswertungen zeigen, dass rund 30 Prozent der in Heilbronn aufgefundenen Katzen in einem schlechten Allgemeinzustand waren. Ursachen waren meist Revierkämpfe, Infektionen und Unterernährung als Folge unkontrollierter Vermehrung.

Zuschuss für sozial schwache Haushalte

Um einkommensschwache Haushalte zu entlasten, gewährt die Stadt Heilbronn einen

Kastrationszuschuss. Für Kater beträgt dieser 50 Euro, für weibliche Katzen wegen des höheren Aufwands 100 Euro. Katzenhalterinnen und Katzenhalter, die Sozialleistungen beziehen, können die Unterstützung für die Kastration unter www.heilbronn.de/katzenschutzverordnung beantragen. Die Umsetzung der Katzenschutzverordnung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Heilbronn und Umgebung. (red)

Auf Augenhöhe mit Geflüchteten austauschen

Integrationsbeauftragte laden zu Film und Dialog ins Kino ein – Mit den Menschen reden, nicht über sie

Von Carsten Frieese

Geflüchteten im Kino begegnen und sich offen mit ihnen austauschen? Zu einem besonderen Abend laden die Integrationsbeauftragten der Stabsstelle Chancengerechtigkeit am Freitag, 26. September, 19.30 Uhr, ins Arthaus-Kino in der Kirchbrunnenstraße ein. Zunächst wird der rund 45-minütige Dokumentarfilm „Wir sind jetzt hier“ von einem deutschen Journalisten-Ehepaar im Kino gezeigt. Dann haben Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, mit dem Produzenten und vier Geflüchteten ins Gespräch zu kommen, die in Heilbronn und Umgebung leben.

„Das Thema Geflüchtete polarisiert. Wir möchten erreichen, dass man sieht, was es für Menschen sind, welche Geschichten hinter ihnen stecken. Niemand flieht aus Spaß, es geht oft um Leben und Tod“, sagt Integrationsbeauftragte Lidwine Reustle. Man könne mit den Menschen reden, nicht über sie, und Vorurteile abbauen. Fachkollegin Kristina Stuhmann sieht eine gute Möglichkeit, sich auf Augenhöhe zu begegnen, Interesse am Thema Flucht und Integration zu wecken. Beide sind überzeugt, dass es ein bewegender Abend werden kann.

Im Film kommen sieben Geflüchtete zu Wort, die vom Ankommen

in Deutschland erzählen, von beglückenden Momenten und Momenten tiefster Verzweiflung, von Ängsten, Rassismus, Liebe. Im Anschluss stellen sich die Flüchtlinge aus der Region vor. Bashar aus Syrien, Luqman aus dem Irak sowie Tetiana und Olena aus der Ukraine erzählen von ihrer Geschichte und freuen sich auf einen Dialog.

Appell: Auch auf die positiven Seiten der Integration schauen

Alle vier haben einen Job oder arbeiten im Ehrenamt. Bashar, 31, floh vor zehn Jahren vor dem Krieg in Syrien. Er lebt heute in Weinsberg, hat über eine hilfsbereite deutsche Familie nicht nur eine

Unterkunft gefunden, sondern in der Familie auch gut Deutsch gelernt. „Ich fühle mich hier komplett daheim“, sagt er heute. Er hat eine Ausbildung zum Kältetechnikmechaniker absolviert, arbeitet als Geselle und will den Meister machen. Mut geben möchte er anderen mit seinem Beispiel.

Auch Olena (42) fühlt sich gut integriert. „Die Deutschen sind sehr freundlich“, verweist sie auf viele positive Erfahrungen. Sie arbeitet in einer Arztpraxis, engagiert sich vielfältig im Beirat für Partizipation und Integration sowie als Elternmultiplikatorin. Sie möchte ihre guten Erfahrungen weitergeben, weil „nicht alle das Glück haben“.

Luqman (39) aus dem Irak ist zehn Jahre hier, arbeitet als Sozialarbeiter in Heilbronn. Er appelliert an alle Menschen, „bitte schauen Sie auch auf die positiven Seiten – weil viele Geflüchtete sich integriert haben in der Gesellschaft“. Zu dem Dokumentarfilm kam es, weil das Produzenten-Paar Ronja und Niklas von Wurmb-Seibel 2013/2014 in Kabul lebte und später in Hamburg auf Umwegen die Pflegeeltern eines 16-Jährigen aus Afghanistan wurden.

INFO: Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung zum Film- und Dialogabend wird gebeten: <https://eveeno.com/wirsindjetzthier> Man kann auch ohne Anmeldung teilnehmen, wenn Plätze frei sind.

„Schatten der Vergangenheit“

Neue Ausstellung auf Inselfspitze

In der fünften Ausstellung in diesem Jahr auf der Inselfspitze verbindet der in Berlin lebende Künstler Asgar Bozorgi Malerei mit Objekten, Videos und einer multimedialen Rauminstallation. In „Schatten der Vergangenheit“ bringt er vom 19. September bis zum 19. Oktober autobiografische Erinnerungen in Dialog mit sozialen und kulturellen Gegenwartsprozessen.

Asgar Bozorgis Bilder sind minimalistisch und abstrakt. Sie lassen Raum für eigene Gedanken, Erinnerungen und Interpretationen. Zarte Spuren und Schatten erzählen von Vergänglichkeit. Ein zentraler Bestandteil der Ausstellung ist ein Ziegelstein aus dem ehemaligen Warschauer Ghetto. Als Symbol der Geschichte lädt er dazu ein, die Gegenwart zu hinterfragen und in einen interkulturellen Dialog zu treten. Bozorgi ist im Iran geboren, besuchte Kunstschulen in Täbris und Teheran. In Istanbul studierte er Malerei. (red)

INFO Vernissage: Freitag, 19. September, 19 Uhr, mit Kulturbürgermeisterin Agnes Christner. Die Ausstellung ist sonst immer samstags und sonntags von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

abfallAKTUELL

Entsorgungszentrum zu Wegen einer internen Veranstaltung bleiben am Donnerstag, 18. September, der Recyclinghof Plus und die Deponie Vogelsang im Entsorgungszentrum am Wartberg geschlossen. Der Recyclinghof Ost und der Recyclinghof in Kirchhausen sind geöffnet. Die Abteilung Abfallwirtschaft ist an dem Tag nicht erreichbar, dies betrifft Abfallberatung, Team Abfall 2026 und Team Abfallgebühren.

Altpapiersammlung Am Samstag, 20. September, findet in Horkheim eine Bündelsammlung für Altpapier statt (Sammler: Ev. Kirchengemeinde). Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge, mit Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zum Verpacken verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand liegen.

Schadstoffsammlungen Am Samstag, 27. September finden an folgenden Standorten mobile Schadstoffsammlungen statt:

- Neckargartach, 8 – 9.30 Uhr, Parkplatz Römerhalle
- Klingenberg, 10.15 – 11.15 Uhr, Hetensbacher Straße
- Horkheim, 12.30 – 14 Uhr, Parkplatz Stauwehrhalle

Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. Dazu gehören Batterien, Farb- und Lackreste, Verdünner, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Fleckentferner, Reinigungsmittel, Imprägniermittel, Laugen, Quecksilberthermometer, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und sonstige Abfälle, die giftige bzw. umweltgefährdende Stoffe enthalten. Zudem nimmt das Entsorgungsunternehmen Altöl gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von 1 Euro pro Kilogramm an. Bitte die Sonderabfälle direkt dem Fachpersonal übergeben. (red)

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
27. Jahrgang, Auflage 10.750

Herausgegeben von der
Stadt Heilbronn

V.i.S.d.P.:
Susse Bucher-Pinell (pin)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288

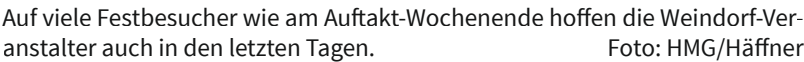
kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de



Sie kommen zum Dialog ins Kino Arthaus: (v. li.) Bashar aus Syrien, Tetiana und Olena aus der Ukraine und Luqman aus dem Irak. Foto: Frieese



„Wir sind jetzt hier“: der Flyer zu dem besonderen Filmabend.



Auftakttage mit über 100.000 Gästen – Lob für Vielfalt

Oberbürgermeister Harry Mergel hatte das Weindorf im Beisein von Regierungspräsidentin Susanne Bay, Württembergs Weinbaupräsident Dietrich Rembold und der Württembergischen Weinkönigin

INFO: Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Freitag von 16 bis 23 Uhr und Samstag von 14 bis 23 Uhr.

dlIn Learning bis hin zu Sprachtrainings mit LinguaTV oder dem Vokabeltrainer Phase6, der Vokabeln



Foto: Izquierdo

Claudia Kocyba hat ihn gleich selbst getestet: „Ich habe nach bestimmten Büchern gefragt und sofort Cover und Link bekommen. Besonders gefällt mir, dass er sich sprachlich anpasst: Bei komplexen Fragen gibt es differenzierte Antworten, in Alltagssprache bleibt er

Trotz aller Begeisterung betont die Bibliothekarin: „Digital ist eine Erweiterung, es verdrängt die Bücher nicht. Das Herzstück einer Bibliothek bleibt die Leseförderung. Und da leisten digitale Angebote einen riesigen Beitrag, weil sie Bücher so viel schneller verfügbar machen.“

Über PressReader stehen tagessaktuelle Zeitungen und Magazine aus aller Welt zur Verfügung. Für Weiterbildung bietet die Bibliothek LinkedIn Learning mit tausenden Kursen zu IT, Design, Business und mehr sowie LinguaTV für interaktive Sprachkurse. Ergänzt wird das Angebot durch den Vokabeltrainer Phase6.

letzte bekannte Anschrift: [REDACTED]
[REDACTED]
Der Beschluss wird deshalb gemäß § 11